

Redaktion

wäre schade, wenn dies nach so vielen Jahren erfolgreichen Kinobetriebs auf der Insel nun an formalen Kriterien scheitern würde.

Elke Müller, Leipzig

Ein gelungener Abend

Am 6.7.12 konnte ich an der Lesung von Marion Magas im Henni-Lehmann-Haus, zusam-

IMPRESSUM

22. Jahrgang Nr. 7/2012
 Herausgeber/ Redaktion
 Barbara Franck (IN,fb) ViSdP
 Seglerhafen 19, 18565 Hiddensee
 Tel.: (03 83 00) 4 01, Fax: 5 05 42
 email: Inselnachrichten@t-online.de
 Erscheinungsw. monatl. außer Jan.
 Jahresabonnement zum Preis von
 33,00 EUR / Ausland 44,00 EUR.
 Anzeigenpreisliste vom 23.3.2002
 Nachdruck und Vervielfältigung, auch
 auszugsweise, nur mit Genehmigung
 der Redaktion. Jede Verwertung außer-
 halb der engen Grenzen des Urheber-
 rechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
 des Herausgebers unzulässig und
 strafbar. Das gilt insbesondere auch für
 die Verarbeitung in elektronische Me-
 dien. Die von den Autoren aufgestellten
 Behauptungen und vertretenen Ansich-
 ten müssen nicht der Auffassung der
 Redaktion entsprechen
 Druck: Rügen-Druck GmbH Putbus

men mit den DT-Schauspielern Barbara Schnitzler und Bernd Stempel, teilnehmen. Vorgestellt wurden ihre Bücher zur DDR-Geschichte der Insel sowie zu den drei Inselfotografen.

Nach kurzer Einlassphase war die Veranstaltung sehr schnell ausverkauft, zu Recht, wie sich herausstellen sollte.

Einmal mehr konnte Marion Magas ihre außerordentlich profunde und differenzierte Kenntnis zur Inselgeschichte auf verschiedenen Gebieten präsentieren. Die Zuhörer konnten schmunzeln, aber auch Schmerzliches erfahren. Die Geschichte Hiddensees ist sehr vielfältig und bewegt. Frau Magas erwarb sich im Laufe der Jahre dazu eine bemerkenswerte und breite Sachkenntnis zur Kunst- und Kulturgeschichte, die sie in diversen Inselführungen, Vorträgen und Lesungen anschaulich und amüsant zu Gehör bringt.

Die von ihr herausgebrachten Bücher und die erwähnten Führungen kann ich jedem Inselgast, aber auch jedem Bewohner wärmstens ans Herz legen!

Frau Magas hat auf jeden Fall dazu beigetragen, dass der jahrzehntelange Inselvirus in mir lebendig bleibt. Dafür an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank!

Andrea Bier, Berlin